Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 23

Artikel: Lihbe Grosse Bersohnen!
Autor: Knobel, Bruno
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-504801

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lihbe Grosse Bersohnen!

Ich bin erscht sex Jaare und auch dahs ist noch übertrieben aber wie tante Emma sagt etwas frühreiff weshalb ich schon Schreiben kan. Und auch lehsen wo Ich doch selber geleesen habe es werde hützutags zufil vür die juhgend getan. Die Grohßen habe ich geleesen würden den kleinen überhaubt ieden Wuntsch von den Augen ablesen und auch erfüllen wenn Sie nur ruig sind. Aber das ist nicht waar und, drumm schreibe ich entlich 1 ×.

Ich wüntsche mir am Sonntag keine Autofaart sondern viel lieber den Schpritzenweier wegen den Molchen wo der Leerer Gaulkwabben sagt. Aber das ist natürli nichts für den Sonntag sagen die Grohßen weil die kleinen am Sonntag die Sonntagskluft anhaben müssen. Wie wenn die Kluft den Sonntag mieche!! Und dehm sagen Sie jeden Wuntsch von den Augen ablehsen ja Chabis!!

Sie lühgen überhaubt mänges Mahl. Sie zeigen das Votoalbuum wo Sie drin sind als kleine Kinder und haben trähnen in den Augen wen sie sahgen wie schweer es in der jugend gewesen ist mit weißen Matrosenchleid und Laggschuen und so wo imer grad dreckig wird und man, einfach nihts machen konnte und immer schöhn lauffen mußte und imer eine arge Pein war und unmenschlich und die Bsühche vom kind ganz überhaubt deformalisiert und eine schwehre jugend mitgemacht habe, und tenk du nur mängsmal dran wo es dir doch so gut geet!

Aber ich und der Karli, und der Alfons und der Dieter, und der Beni und der Balz und die anderen meinen gar nicht so und wir sagen ale grad Zleid nochmahls Sie lühgen sonst würden Sie nicht beveelen, daß wir am Sonntag und wenn wir auf besuch müssen oder in di Statt noch eine vill ärgere Klufft anzien müssen mit hartem weisen Kragen und Bropeller wo rutscht und ich habe schon zwei verlohren und langen Hosen wo gar nicht praktis sind mit Bühgelfallten und steif. Und ein Tschohpen wo sowihsoo heikel ist Mutter hat es selbst gesagt und Schuhen wo hellgelb sind weil nachbersschorsch auch solche hat und auch nicht mag weil sie sofortt Fleken haben und Verchratz wen man nicht einmal tschuttet. Und dan gipt es immer Ohr-Feigen und nochmals! Und überhaubt wenn ich darahn tenke dann haut es mich auch über und bekomme Trähnen und eine deformalihrde Bsüüche aber mich fraggt mann ia nicht und die Grohßen tun nur schön mit den Sprüchen einewäg.

Und iezt vangen Sih auch noch an und machen dihse geschnigelten Sonntagskleider tzum gewönlichen Werchtigschleid was sol man den da noch thun und überhaubt ist das schampahr und eine Wolschtandsdorduhr wi der Leerer sagt und dasmal hatt er aber sicher recht. Dahs ist alles wenn sie wissen was ich meine!!!

Ueli

Von Bruno Knobel wortgetreu übermittelt namens Ueli, Fredi, Hans-Kaspar, Urs, Dieter, Beni, Balz, Karl und Alfons usw.